

**p38 Pararendzina aus wärmzeitlichem Löss**

**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	p-Z05	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	Acker	
<b>Relief</b>	gerundete Scheitelbereiche und Hänge am Steilabfall zur Donauaue	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	wärmzeitlicher Löss	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut2–3	3–5 dm
	U–Ut2	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei, stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	L5V, LIb2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

stellenweise mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde und Parabraunerde-Pararendzina aus Löss

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (360–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (170–240 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel (160–200 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch (3.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.83	Wald: 3.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

zwei kleine Einzelvorkommen südwestlich von Ulm bei Schloss Erbach und etwas südlich von Ulm-Grimmelfingen